

# DAS AUTO

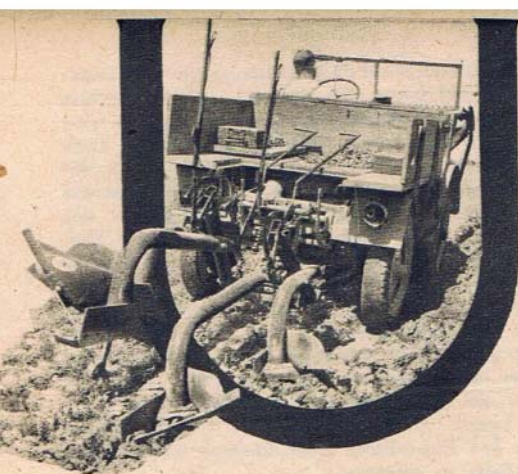


Beilage: Neueste

autobahn  
karte

# UNIMOG

Ein neues deutsches Universal-Motorgerät



## Technische Daten

**MOTOR:** Dieselmotor, 4 Zylinder, 1,7 Liter Hubraum 25 PS Leistung, Drehzahl maximal, 2100 U/min, Bosch-Einspritzanlage, Drehzahlregler, Wasserkühlung (Zwangsumlauf), elektrischer Anlauf.

**KUPLUNG:** Einscheiben-Trockenkupplung Typ K 16 (Fichtel und Sachs).

**GETRIEBE:** 6 Vorwärtsgänge, 2 Rückwärtsgänge:  
 1. Gang: 3,35 km/std 5. Gang: 32,8 km/std  
 2. Gang: 6,06 km/std 6. Gang: 50,0 km/std  
 3. Gang: 11,2 km/std 1. R-Gang: 4,5 km/std  
 4. Gang: 20,3 km/std 2. R-Gang: 2,5 km/std

**ACHSANTRIEB:** Vierradantrieb, abschaltbarer Vorderradantrieb, Differentialsperre vorne u. hinten, VORDERACHSE: Starrachse, Achsantrieb und Laufadvorgelege, Schrägkugelführung, Rheinmetall-Doppelgelenke, Schraubenfedern.

**HINTERACHSE:** Starre Achse, Achsantrieb und Laufadvorgelege, Schrägkugelführung, Schraubenfedern.

**BREMSEN:** Fußbremse: Öldruck-Vierradbremse, Handbremse: Mechanisch.

**BEREIFUNG:** Vorn und hinten: 6,50—20 Transport oder Gelände.

**ELEKTRISCHE ANLAGE:** 12 Volt, 90 A/std-Batterie, 2 Scheinwerfer, Horn, Scheibenwischer u. Winker.

**ANHÄNGEVORRICHTUNGEN:** Gefederte Wagenanhängerkupplung und Anhängeschiene für Ackergeräte.

**KRAFTSTOFFBEHALTER:** Inhalt 40 Liter (für 350 km Fahrstrecke).

**FAHRGESTELLRAHMEN:** Rechteckrahmen aus U-Profilen.

**AUFBAU:** 2 Sitze, Windschutzscheibe, Verdeck.

**LADEPRITSCHEN:** 2,25 qm Ladefläche, 1 t Tragfähigkeit.

**SONDERANTRIEB:**

1. Zapfwellen vorne und hinten nach DIN 9611 mit 540 U/min.
2. Riemenantrieb rechts seitlich, 1000 Um/min, Riemenscheibe 120 mm breit, 315 mm Durchmesser.
3. Kraftheber vorn und hinten, pneumatisch, kombiniert mit Anhängerbremsung.
4. Seilwinde vorn oder hinten, etwa 3000 kg Zugleistung.
5. Mähbalken vorn 1,50 m Schnittbreite.

**ABMESSUNGEN:** Spurweite 1270 mm, Radstand 1700 mm, Bodenhöhe 400—450 mm, Wendradius 3,6 m nach rechts und links.

**GEWICHTE:** 1600 kg komplett ohne Treibstoff und Ersatzrad.

**ZUGLEISTUNG:** Maximale Zugleistung im 1. Gang bei 3,5 km/std auf ebener Straße mit 500 kg Zuladung etwa 1600 kg.

**VERBRAUCH:** Nach Werksangaben etwa 9—13 Liter Dieselloil auf 100 km auf der Straße, etwa 4—6 Liter Dieselloil/std auf dem Acker.

Die Bedeutung einer durchgreifenden Motorisierung der Landwirtschaft für eine gesunde Ernährungspolitik der einzelnen Länder ist längst erkannt worden. Ausschüsse und Kommissionen beschäftigen sich deshalb seit mehr als zwei Jahrzehnten mit dem Problem der Schaffung eines Allzweckfahrzeuges für den Landwirt, ohne daß man bisher in der Praxis über Teillösungen hinausgekommen wäre. Auch die Nachkriegstypen des deutschen Schlepperbaus bewegen sich mehr oder weniger innerhalb der traditionellen Grenzen. Fortschrittlicher erscheint in dieser Beziehung die Entwicklung des motorisierten Kleingerätes, der Bodenfräsen, Rodemaschinen usw., auf die wir in einem der nächsten Hefte noch zurückkommen werden.

Abseits vom Schlepperbau hat sich nun in der Nachkriegszeit eine neue Entwicklungsrichtung motorischer Allzweckgeräte für die Landwirtschaft abgezeichnet, die ihren Ausgang vom „Civil-Jeep“ in den USA. nahm und im englischen „Land-Rover“ ihren Wiederhall fand. Da diese Entwicklung mit gutem Recht als ein Bruch mit der Tradition zu bezeichnen ist, war es für die Besucher der anfangs September in Frankfurt a.M. abgehaltenen ersten Nachkriegs-DLG-Schau eine besondere Überraschung, auch eine grundsätzlich neue Lösung für ein landwirtschaftliches Allzweckgerät zu finden, dem die Erfahrungen namhafter deutscher Konstrukteure zugrunde liegen und das speziell für deutsche Verhältnisse geschaffen wurde. Es mag zunächst vermessen erscheinen,

dieses neue Gerät UNIMOG, zu deutsch Universal-Motor-Gerät zu nennen; bei näherem Zusehen aber wird es klar, daß dieses Fahrzeug zum mindesten einen erheblichen Schritt vorwärts bedeutet und einen wesentlichen Teil jener Forderungen erfüllt, die man von der Schlepperseite aus sich seit Jahren vergeblich zu erfüllen bemüht.

Verantwortlich für die Fertigung des „UNIMOG“ zeichnet ein Werk, das wohl bisher als Werkzeugmaschinenfabrik einen Namen besaß, auf diesem Gebiet aber Neuland betritt, die Gebr. Böhlinger GmbH. in Göppingen. Eine Durchsicht der nebenstehenden technischen Daten aber läßt längst vertraute Namen aufklingen: Bosch, Fichtel und Sachs, Rheinmetall und . . . Leider dürfen wir nicht alles verraten. Wir halten unsere Leser aber für schlau genug, das zu erraten, was wir verschweigen wollen, nicht aus falscher Scham, sondern aus Stolz darüber, daß trotz mangelnden Patentschutzes der Fortschritt auch in Deutschland nicht erstarben ist.

Was über das Fahrzeug zu sagen ist, sagen die technischen Daten und die Bilder. Es bleibt nur zu wünschen, daß sich das auf diesem Gebiete junge Unternehmen stark genug erweist, jene Produktionszahlen zu erreichen, die wenigstens einen Tropfen auf den heißen Stein der landwirtschaftlichen Motorisierung bedeuten können und die erforderlich sind, um bei der für Universalgeräte kennzeichnenden kostspieligen Fertigung einen tragbaren Verkaufspreis zu erzielen.

Rudolf Haller

Die Bilder können nur einen kleinen Ausschnitt aus der vielseitigen Verwendungsmöglichkeit des UNIMOG geben. Nebenstehend Seitenansicht des UNIMOG, links unten das Fahrzeug bei der Landarbeit mit Anhängergerät, rechts unten mit angehobenem Anbaugerät in Fahrstellung für die Straße.

(Werkphotos)

